

# GRÜNE JUGEND Göttingen



Grünes Zentrum  
Lange Geismarstraße 73  
37073 Göttingen  
[presse-goettingen@gj-nds.de](mailto:presse-goettingen@gj-nds.de)  
[gj-goettingen.de](http://gj-goettingen.de)  
[www.twitter.com/gjgoettingen](http://www.twitter.com/gjgoettingen)

Göttingen, 26.03.2017

Pressemitteilung (Nr. 10/2017)

## GRÜNE JUGEND Niedersachsen ruft auf: Naziaufmarsch am 1. April in Göttingen blockieren!

**„Welche Aktionen von Initiativen gegen rechts haben euch am meisten gestört?“**

*„Das Einzige, was uns wirklich getroffen hat, war, wenn unsere Aufmärsche durch Sitzblockaden gestoppt wurden und uns ein Erfolgserlebnis genommen wurde.“*

– Aussteiger aus der Neonazi-Szene im Interview mit der Bundeszentrale für politische Bildung [1].

Für den 01.04.2017 hat der neonazistische „Freundeskreis Thüringen/Niedersachsen“ einen bundesweiten Aufmarsch in Göttingen angekündigt. Der Aufmarsch ist derzeit verboten, es ist aber nicht abzusehen, ob die gerichtliche Klage der Neonazis gegen das Verbot Erfolg hat. Das Göttinger „Bündnis gegen Rechts“ mobilisiert zu Blockaden. Die GRÜNE JUGEND Niedersachsen ruft gemeinsam mit der GJ Göttingen und der GJ Hannover dazu auf, den Naziaufmarsch durch Aktionen des zivilen Ungehorsams zu verhindern. Die GRÜNE JUGEND unterstützt das Göttinger „Bündnis gegen Rechts“ und organisiert gemeinsam mit anderen antifaschistischen Gruppen eine Zuganreise von Hannover nach Göttingen. Überregional werden sich Nazi-Gegner\*innen anschließen und in Göttingen an den Protesten und Blockaden gegen den Naziaufmarsch teilnehmen.

**Zugtreffpunkt Hannover: 01.04.2017 | 10:00 Uhr | Hauptbahnhof**

**Infoveranstaltung Hannover: 29.03.2017 | 20:00 Uhr | UJZ Korn**

**Die Proteste werden auf Twitter unter den Hashtags [#naziwatchgoe](https://twitter.com/hashtag/naziwatchgoe) und [#Goe0104](https://twitter.com/hashtag/Goe0104) begleitet.**

Paula Rahaus und Timon Dzienus, Sprecher\*innen der GJN erklären: *„Die GRÜNE JUGEND wird sich nationalistischer und rassistischer Hetze in Göttingen und anderswo konsequent in den Weg stellen. Rassistische Ressentiments werden derzeit durch die AfD salonfähig gemacht, Neonazis setzen diese verbale Brandstiftung in Gewalttaten gegen Geflüchtete, Linke und andere Menschen um. Der Kampf für eine offene und solidarische Gesellschaft muss offensiv geführt werden. Deshalb rufen wir zu friedlichen Blockaden auf und stehen hinter dem Göttinger „Bündnis gegen Rechts“. Kein Platz für Nazis – in Göttingen und überall.“*

Ein Mitglied der GJ Hannover ergänzt: *„Die antifaschistische Mobilisierung in Hannover ist*

*angelaufen. Die GJ Hannover hat jahrelang in der erfolgreichen Initiative „Kein Naziaufmarsch in Bad Nenndorf“ mitgewirkt. Es hat sich gezeigt: Symbolischer Protest ist wichtig. Wirksamer sind aber Blockaden.“*

Ein Mitglied der GJ Göttingen abschließend: *„Für den 01. April haben sich bekannte Neonazis wie Thorsten Heise von der NPD und Michael Brück von „Die Rechte“ angekündigt. Auch wenn Heise mittlerweile wieder abgesagt hat, weil ihm der „Freundeskreis“ zu viel Werbung für die AfD macht, werden mit „Die Rechte“ Neonazis nach Göttingen kommen, die auf ihren Aufmärschen regelmäßig Parolen wie „Anne Frank war essgestört“ skandieren [2], die Ermordung des Punks Thomas Schulz feiern oder dem Polizisten-Mörder Michael Berger mit dem Spruch „Berger war ein Freund von uns, 3:1 für Deutschland“ huldigen [3]. 2014 wollten sie alle in Dortmund lebenden Jüd\*innen auflisten lassen [4]. Blanker Hass aus dem Mund von Gewalttäter\*innen ist keine Meinungsfreiheit. Wegsehen wird nicht dafür sorgen, dass Göttingens Nazi-Problem verschwindet. Göttingen lag mit 86 rechtsextremen Straftaten 2016 nach Stadt & Region Hannover und Braunschweig auf Platz 3 in Niedersachsen [5]. Wir werden gemeinsam mit dem Göttinger „Bündnis gegen Rechts“ den Naziaufmarsch verhindern. Vor allem die Göttinger Stadtgesellschaft muss eindeutig Flagge zeigen.“*

[1] <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/165597/aussteigerinterview-diesen-extremen-rassismus-konnte-ich-nicht-mehr-ertragen->

[2] <https://www.vice.com/de/article/nazis-machen-sich-ber-anne-frank-lustig-399>

[3] <http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2015/05/22/gedenken-an-von-neonazi-ermordete-polizisten-19413>

[4] <http://www.sueddeutsche.de/politik/dortmund-neonazis-wollen-juden-zaehlen-lassen-1.2221584>

[5] vgl. Kleine Anfragen der Quartale [http://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen\\_17\\_7500/7001-7500/17-7249.pdf](http://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_17_7500/7001-7500/17-7249.pdf)

## **Aufruf des Bündnis gegen Rechts**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Südniedersachsen wird immer öfter zum Aufmarschgebiet rechtsextremer Gruppierungen. Alleine 2016 hat der rechtsextreme und NPD-nahe „Freundeskreis Thüringen-Niedersachsen“ 42 öffentliche Veranstaltungen abgehalten. Für den 1. April dieses Jahres hat diese Gruppierung einen erneuten Aufmarsch in Göttingen angekündigt. Neben ortsansässigen Mitgliedern des FKTN werden dazu auch Rechtsradikale und Hooligans aus ganz Deutschland erwartet. Bestärkt durch einen allgemeinen rechtspolitischen Ruck in vielen Ländern verbreiten sie rassistisches und völkisches Gedankengut – auch in Göttingen.

Ziel dieser Gruppierung ist es, verfassungswidriges Gedankengut zu verbreiten und auf antifaschistische Aktivitäten in Göttingen mit Gewalt zu reagieren. So belegen die jüngsten Drohgebärden des FKTN gegenüber einem Mitglied des Göttinger Kreistages und körperliche Übergriffe am helllichten Tag die Gewaltbereitschaft dieser Nazis.

Allerdings haben viele Aktionen und Gegendemonstrationen von couragierten Mitbürgern und Mitbürgerinnen aus Göttingen und Umgebung sowie politischen Gruppen und politisch engagierten Jugendlichen insbesondere im letzten Jahr gezeigt, dass auch friedliche Protestformen Aufmärsche der Rechten in Göttingen verhindern können.

Daher ruft das Göttinger Bündnis gegen Rechts zur Teilnahme an einer friedlichen Blockadeaktion am Bahnhofsvorplatz auf. Je mehr Menschen sich im Vorfeld zu einer friedlichen Teilnahme und zivilcouragiertem Auftreten gegen die Rechtsextremen stellen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit ihren Aufmarsch in unserer Stadt zu verhindern.

Daher möchten wir Sie bitten mit Ihrer Unterschrift ein Zeichen gegen Rechts zu setzen und mit uns am 1. April den Aufmarsch der Rechtsextremen mit friedlichem und persönlichem Engagement zu verhindern.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich das „Bündnis gegen Rechts“ am 1. April in Göttingen ein deutliches Zeichen für Toleranz und eine offene Gesellschaft zu setzen. Ich möchte damit den Aufmarsch der Nazis durch friedliches, persönliches Engagement verhindern. Ich werde mich aktiv an zivilgesellschaftlichen Aktionen des Bündnisses beteiligen im Sinne des o.g. Textes.

Der Aufruf wird breit unterstützt: <http://www.goettinger-tageblatt.de/Goettingen/Uebersicht/Friedliche-Blockaden-sollen-Rechtsextreme-in-Goettingen-am-1.-April-stoppen>

Auszug aus der Unterschriften-Liste:

*Prof. Dr. Wolfgang Ruschewski, Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin;*

*Prof. Dr. Dietrich Kettler (em), Ehrenmedaille der Stadt Göttingen;*

*Ulrich Holefleisch, Bürgermeister der Stadt Göttingen;*

*Adalbert Hepp, Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS);*

*Heiner J. Willen, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Göttingen e. V.;*

*Siegfried Lieske, Stadtrat und Dezernent;*

*Prof. Dr. Heidemarie Adam, Hospiz an der Lutter.*

Und über 330 weitere Unterzeichner\*innen.